

## Übersicht über das Kapitel (insgesamt 12 Stunden)

| Seiten  | Struktur des Kapitels – Themen und Kompetenzen   | Stunden   |
|---------|--|-----------|
| 114–115 | <b>Einstieg</b><br>– Informationen aus einer Rezension und einem Leserbrief entnehmen  | 1./12     |
| 116–125 | <b>6.1 Einfach Tschick!?</b> – Jugendbuchausschnitte untersuchen und gestalten<br>– die Handlung und die Figuren untersuchen<br>– Zeitraffung, Zeitdehnung und Zeitdeckung unterscheiden<br>– die Romanstruktur erfassen | 2.–6./12  |
| 126–131 | <b>6.2 Ein ungleiches Paar</b> – Die Mise en Scène untersuchen<br>– die Mise en Scène und ihre Wirkung strukturiert erfassen, verändern und diskutieren  | 7.–10./12 |
| 132–133 | <b>Das könnt ihr jetzt!</b><br>– einen Jugendbuchausschnitt untersuchen und gestalten  | 11./12    |
| online  | <b>Test und Klassenarbeitsvorschläge (mit Erwartungshorizonten)</b>  | 12./12    |

## Lösungen und Hinweise

### 1 Vorwissen zum Thema aktivieren, ins Gespräch kommen

#### METHODENTIPP

#### Wortspiel

Zum Einstieg in das Thema kann das Wort FREUNDSCHAFT vertikal in Großbuchstaben aufgeschrieben werden und zu jedem Anfangsbuchstaben gilt es, Wörter oder Teilsätze zu finden, die mit dem Ausgangsbegriff eng verbunden sind.

#### Beispiel:

|                             |                      |
|-----------------------------|----------------------|
| <i>positive Gefühle</i>     | <i>Sorglosigkeit</i> |
| <i>Ratschläge</i>           | <i>LaChen</i>        |
| <i>GemEinsamkeiten</i>      | <i>EHrlichkeit</i>   |
| <i>Unterschiede</i>         | <i>SpAß</i>          |
| <i>SeeleNverwandtschaft</i> | <i>HilFe</i>         |
| <i>VerbunDenheit</i>        | <i>VerTrauen</i>     |

### 2 Informationen aus einem Text zielgerichtet entnehmen

- Text **1**: Das Buch hat nach zehn Jahren „inzwischen einen festen Platz im Literaturkanon“ (Z.26–28), wobei vor allem der Roadtrip durch Ostdeutschland (vgl. Z.32–33), die beiden unterschiedlichen Charaktere in ihrer Außenseiterrolle (vgl. Z.34–52) und zahlreiche „absurde Situationen“ (Z.55–56) zur Begeisterung beitragen; es kam zu durchweg positiver Kritik des Feuilleton mit Auszeichnungen (vgl. ab Z.66).
- Text **2**: Vorankündigung der Vielleserin, die sich für Schullektüren weniger begeistern kann, baut Erwartungshaltung auf (vgl. Z.1–9), da die Lektüre von „Tschick“ „dieses Mal etwas anders“ ist (Z.10); bereits nach fünf Minuten musste die Schülerin lachen, woraufhin sie das Buch „liebte“ (Z.13).

### 3 (von Seite 114) Buchcover mithilfe von Hintergrundinformationen bewerten

- schlichte Gestaltung des Buchcovers, auf welchem verschwommene farbige Streifen zu sehen sind, die daran erinnern, während einer Fahrt über die Autobahn aus dem Fenster zu schauen, sodass Landschaft, Leitplanken und Randstreifen an einem vorbeiziehen
- positiv: passende Abbildung zum Roadtrip von Mike und Tschick; keine Abbildung von Personen oder einer bestimmten Situation, sodass Raum für eigene Fantasie bleibt
- negativ: das Cover könnte langweilig wirken, da eher nichtssagend und sehr schlicht

### 4 ein Filmbild und seine Wirkung untersuchen

Die abgebildete Situation kann auch in Partnerarbeit mithilfe eines Stuhls über die Methode des Standbildes nachgestellt werden, sodass die Lernenden sich in beide Figuren hineinversetzen und deren Stimmung und Freude am eigenen Leib erfahren können.

Der im Rollstuhl sitzende Philippe kneift seine Augen zu und lacht herzlich, während sein Pfleger Driss den Rollstuhl anhebt und ebenfalls grinsend zur Seite schaut; es herrscht eine ausgelassene, heitere, humorvolle und lebensfrohe Atmosphäre, die hier vermutlich mit der tollkühnen Idee zusammenhängt, einen Rollstuhl durch eine Schneelandschaft zu manövrieren.

Auf den ersten Blick kann aufgrund der Heiterkeit auf eine freundschaftliche Bindung geschlossen werden; bei einer tiefergehenden Betrachtung fällt zusätzlich auf, dass Philippe seine Arme nicht stimmungsvoll in die Höhe werfen kann, er querschnittsgelähmt und auf seinen Pfleger Driss angewiesen ist, folglich muss eine vertraute und respektvolle Beziehung vorliegen.

### 5 Gründe für den Erfolg von Büchern und Filmen aufzeigen

Ausgehend vom vorliegenden Material kann genannt werden, dass sowohl in „Tschick“ als auch in „Ziemlich beste Freunde“ die Freundschaft von zwei Figuren im Fokus steht und somit eine Thematik, für die sich viele Rezipienten grundlegend interessieren. Mit der gegensätzlichen Charaktergestaltung sowie den Außenseiterpositionen (der wohlstandsverwahrloste Maik vs. den als asozial verschrienen Russen Tschick; der querschnittsgelähmte, reiche Philippe vs. seinen Pfleger Driss) sind Konflikte und spannende Erlebnisse vorprogrammiert. Für den Erfolg des Jugendromans „Tschick“ können hier ebenfalls die Ausbruchsthematik nach dem Motto eines Road-Movies sowie das Thema der Jugendliebe genannt werden, aber bereits auch die im Roman verwendete Jugendsprache, die junge Leserinnen und Leser begeistern konnte.

## Zusatzliteratur und Medien

- Die Klett-Stundenblätter zu Wolfgang Herrndorfs „Tschick“ liefern umfangreiche Kopiervorlagen mit gestalterischen und informierenden Schreibaufgaben sowie Aufgaben, die das sprachliche Repertoire und die mündliche Interaktion befördern.  
→ Wolfgang Herrndorf: Tschick. Leipzig: Klett Verlag 2016.
- Film+Schule NRW ist eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und des LWL-Medienzentrums für Westfalen, die mit der App „TabulaGo“ digitale, interaktive Arbeitsblätter zur Filmanalyse kostenfrei zur Verfügung stellen. Für Lehrkräfte liegt auch eine Handreichung für die Verfilmung von „Tschick“ vor.  
→ <https://www.filmundschule.nrw.de/de/ausgezeichnet/>

## Sequenzplan (2.–6. Stunde)

| Themen und Kompetenzen   | Texte, Medien und Materialien  | Stunden |
|--|--|---------|
| – die Handlung und die Figuren untersuchen (S.116–118)   | Wolfgang Herrendorf: Tschick (Ausschnitte Kapitel 1, 5, 8 und 9)     | 2       |
| – Zeitraffung, Zeitdehnung und Zeitdeckung unterscheiden (S.119–120)<br><b>Kompetenzbox:</b> Die Zeitgestaltung untersuchen (S.120)                                  | Wolfgang Herrendorf: Tschick (Ausschnitte Kapitel 15 und 16)         | 1       |
| – den Aufbau einer Handlung sowie die Romanstruktur untersuchen (S.121–123)<br><b>Kompetenzbox:</b> Den Handlungsaufbau untersuchen (S.123)                          | Wolfgang Herrendorf: Tschick (Ausschnitte Kapitel 44, 46, 47 und 49) | 2       |
|  <b>Trainingsplatz:</b> Jugendbuchausschnitte untersuchen und gestalten (S.124–125) | Wolfgang Herrendorf: Tschick (Ausschnitte Kapitel 34 und 49)         | + 1     |

## Lösungen und Hinweise

### 1 über die Handlung eines Romans ins Gespräch kommen

- **Reiz:** etwas Verbotenes tun, da man noch keinen Führerschein besitzt; damit verbundener Nervenkitzel, weil man nicht auffallen und schon gar nicht von der Polizei angehalten werden möchte; verführerische und schier grenzenlose Freiheit, da die gewonnene Mobilität an entlegene Orte führen kann; Erfüllung von Wünschen, wenn man z. B. endlich Freunde treffen könnte, die man nur aus dem Internet kennt; Entkommen aus der Bevormundung der Erziehungsberechtigten und Erlangen von mehr Selbstständigkeit
- **Gefahren:** erhöhte Unfall- und Lebensgefahr für sich und andere, da man noch keinen Führerschein hat und i. d. R. des Fahrens nicht mächtig ist; Bestrafung durch das Gesetz, da man mit 14 strafmündig ist und man für seine Straftaten Verantwortung übernehmen muss; Selbstüberschätzung; Folgeprobleme mit den Eltern

**Vertiefend** könnte gemeinsam ergründet werden, weshalb gerade Abenteuer wie ein Road-Trip zum Gegenstand der Literatur werden.

### Das Genre des Abenteuerromans – Abenteuerliteratur

Zur Abenteuerliteratur zählt man insbesondere Romane, die ein Lesepublikum durch aufregende Handlungen und Taten eines Helden versuchen zu unterhalten. Für den zumeist männlichen Helden, der von einer oder mehreren Personen begleitet wird, gilt es dabei Gefahren zu meistern oder Prüfungen zu bestehen. Der Typus des Antihelden tritt vermehrt in der postmodernen Abenteuerliteratur auf. Im Bestfall knüpft ein Abenteuerroman an die Träume und Wünsche der Rezipienten an, sodass sich Leserinnen und Leser mit der Hauptfigur identifizieren können. Stilistisch liegen vielfach eine anschauliche und leicht verständliche Sprache sowie die Ich-Perspektive vor. Berühmte Beispiele der Weltliteratur sind Miguel de Cervantes „Don Quijote“ oder Daniel Defoes „Robinson Crusoe“.

## 2 den Eindruck zu einer literarischen Figur wiedergeben

- Maik wirkt angespannt, aufgeregt und verunsichert, da er als vermeintlicher Verursacher eines Unfalls alleine auf der Autobahn nun dazu in der Polizeistation verhört wird.
- Die Ich-Perspektive lässt keine Vermutung über das Aussehen des Jungen zu.
- Jugendlicher Sprachgebrauch kann sympathisch oder unsympathisch wirken.

An dieser Stelle können auch offene Fragen ermittelt werden: Was genau ist zuvor passiert? Wer ist Tschick und warum lässt er Maik alleine? Was hält Tatjana Cosic von Maik?

## 3 die innere und äußere Handlung untersuchen

Um Maiks Situation genauer zu beschreiben, sollte vorab zwischen **äußerer Handlung** (alles, was die Figur sichtbar tut und sagt) und **innerer Handlung** (alles, was in der Figur passiert; Gedanken und Gefühle) unterschieden werden.

### TAFELBILD

#### Maiks Situation in der Polizeistation – der Romananfang von „Tschick“

##### Was tut Maik? – äußere Handlung

- Beim Verhör auf der Polizeiwache hat sich Maik „in die Hose gepisst“ (Z. 6), Blut befindet sich in seinen Schuhen, er hängt schräg auf dem Hocker.
- sitzt auf dem Hocker und beobachtet den unaufmerksamen älteren Polizisten beim Kampf mit der Kaffeemaschine (vgl. Z. 30 ff.)
- schnäuzt sich die Nase, nachdem ihm einer der Polizisten ein Taschentuch gereicht hat (vgl. Z. 55) und ihn nun über das Alter der Strafmündigkeit aufklärt

##### Was denkt/fühlt Maik? – innere Handlung

- Angst und „Aufregung“ (Z. 13); Verunsicherung, da er sich vorstellt, wie sich Tschick verhalten hätte; Überforderung und Schwindelgefühle
- Unsicherheit über Tschicks Verbleib, der auf der Autobahn noch auf einem Bein ins Gebüsch hüpfen konnte (vgl. Z. 16 ff.)
- Maik beschwört sich, die „Klappe“ (Z. 25) gegenüber den Polizisten zu halten und denkt an Tatjana Cosic, das „schönste Mädchen der Welt“ (Z. 42–43); reflektiert blitzlichtartig Stationen seiner zurückgelegten „Reise“ (Z. 44)
- Unsicherheit, da er über die Hilfe durch einen Anwalt nachdenkt, ohne dessen Tätigkeiten genau zu kennen (vgl. Z. 62 ff.)

→ **Erzählhaltung:** der 14-Jährige Ich-Erzähler Maik Klingenberg; Leserinnen und Leser erfahren nur das von ihm Erlebte, nur seine Beobachtungen, Gedanken und Gefühle

## 4 die Exposition eines Jugendromans reflektieren

Gerade der unmittelbare Beginn sowie die Vorausdeutungen und Hinweise machen neugierig auf die Handlung, da Fragen zur Spekulation offen bleiben: „Blut ist in meinen Schuhen“ (Z.4) → Handelt es sich um Maiks Blut? Was ist geschehen?; „Wo ist Tschick überhaupt? Auf der Autobahn hab ich ihn noch gesehen [...]“ (Z.16–17) → Wer ist der Junge, mit dem sich Maik ständig vergleicht? „Tatjana kommt in der ganzen Geschichte überhaupt nicht vor“ (Z.41–42) → Ist Maik in sie verliebt?; „Kornfeld“ und „Müllberg“ (vgl. Z.45 ff.) → Weshalb fallen Maik genau in dieser Situation diese Orte seiner scheinbaren „Reise“ ein?

5 Figurencharakterisierung und Erzählweise untersuchen

Vorgabe von Fachbegriffen

a)

|                | Aussehen  | Lebensumstände  | Verhaltensweisen   | Eigenschaften  |
|----------------|---|---|--|--|
| <b>Maik</b>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreibt sein Aussehen in keiner der vorliegenden Textauschnitte.</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– besitzt keinen Spitznamen, außer in der 6. Klasse: „Psycho“ (Z. 2 ff.)</li> <li>– Gymnasiast (Z. 26)</li> <li>– „Ich interessierte niemanden“ (Z. 50)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– schlecht im Kennenlernen (Z. 27–28)</li> <li>– verliebt in Tatjana (Z. 30 ff.)</li> <li>– hat einen „extrem ungunen Eindruck“ von Tschick (Z. 83–84), den er aber</li> <li>– verteidigt (Z. 120)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– langweilig und ohne Freunde (Z. 20)</li> <li>– stark im Stabhochsprung (Kapitel 8)</li> </ul> |
| <b>Tschick</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– „ein Asi“ (Z. 62–63)</li> <li>– „Schlitzaugen“ (Z. 78), „wie ein Mongole“ (Z. 93–94)</li> <li>– „mittelgroß“, „schmuddeliges weißes Hemd“ mit fehlendem Knopf, „10-Euro-Jeans von KiK und braune, unförmige Schuhe“ (Z. 88 ff.)</li> <li>– „extrem hohe Wangenknochen“ (Z. 91–92)</li> <li>– kräftige Unterarme, dünne Beine, kantiger Schädel (Z. 95–96)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– „ein Russe“ (Z. 87)</li> <li>– Wechsel von Förderschule auf das Gymnasium (Z. 115)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– schleppt sich in die neue Klasse und wirkt träge (Z. 68–69)</li> <li>– ignoriert die Lehrperson, vor der alle Respekt haben (Z. 104 ff.)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– „dumm oder klug [...] oder irgendwas dazwischen“ (Z. 124–125)</li> </ul>                      |

b) Weil Maik als Ich-Erzähler auftritt, erlebt er selbst die Geschichte mit, die nur aus seiner Perspektive erzählt wird. Aufgrund der Innensicht erfährt man deshalb auch von Maiks Gefühlen gegenüber Tatjana Cosic oder Tschick. Das personale Erzählverhalten trägt dazu bei, dass man die Geschehnisse nur aus der begrenzten Sichtweise von Maik erfahren kann. Folglich müssen die Leserinnen und Leser Maiks Schilderungen vertrauen und ihm z. B. glauben, dass Tschick wie „ein Asi“ aussieht.

c) ■ Zur kreativen Weiterarbeit könnte der Impuls gegeben werden, dass Maik dieses Foto in einem sozialen Netzwerk posten wolle und ihm noch drei passende Hashtags fehlen, die dazu gefunden werden sollen:

→ #tschickinderletztenreihe #derasiundich #chillmal

## 6 (von S.118) einen inneren Monolog verfassen

Lösungsvorschlag:

*Altah, bin ich müde! Hätte mal früher mit dem Zocken aufhören sollen, damit ich die Scheiße hier heute Morgen irgendwie überhaupt überlebe. Noch nicht mal nen Kaffeeautomaten haben die in dieser Schrottschule. Und dieser Wagenbeck oder Wagenbusch... halt Wagenotto da vor mir hat wohl den Turbo eingelegt, soll mal langsam machen!*

*Jetzt noch schnell ne Kippe, wäre das geil. Würde mich jedenfalls ganz schön beruhigen. Hab' mal grad gar keinen Bock auf die Deppen in der neuen Klasse.*

*Und jetzt lässt der Lehrer mich mal schön vor allen hier stehen, verdammt! Nur keinen Blickkontakt aufnehmen, Junge! Guck an die Wand, an die Kackwand da hinten und halt dein Maul. Die können mich mal. Sollen mich mal ja nicht so mustern, Altah. Ja, mir fehlt ein Knopf am Hemd, na und? Und ja, ich mach' aus dir Hackfleisch, wenn du mich zu sehr begaffst. Aber gleich piss ich mich echt ein, wenn ich hier noch länger stehen muss.*

*Was labert der da eigentlich? Was will der von mir? Bekommt es der Typ tatsächlich nicht auf die Kette, meinen Namen auszusprechen? Tschicha... Tschacha... „Tschichatschow“, nuschte ich ihm entgegen und damit habe ich aber auch für heute genug gesagt. Altah, wieso versteht der mich nicht? Hat der was auf den Ohren, oder was? „Tschichatschow“, schleudere ich ihm laut entgegen und der Wagentyp nickt und schwafelt irgendwas von Klingenberg. Ich soll mich zu Maik, Maik Klingenberg setzen. Mein Herz pumpt tausend Russen durch meinen Körper. Wer ist dieser Maik Klingenberg? Und der Lehrer rafft, dass ich keine Ahnung habe und zeigt auf so ein Lauch in der letzten Reihe...*

## 7 (von S.118) das Figurenverhältnis reflektieren

- a) Kritisch hinterfragt werden sollte, ob es überhaupt „typische“ Merkmale eines Außenseiters gibt, da ein jeder manchmal eine Außenseiterposition einnimmt, etwa wenn man während einer Diskussion eine ganz eigene Haltung entwickelt, die nicht von anderen geteilt wird. Ein Außenseiter orientiert sich letztlich weniger an der sozialen Masse, der Gesellschaft und wird entweder von ihr ausgegrenzt oder er grenzt sich selber aus. Die klassische Außenseiterrolle der Figur des Maik Klingenberg kann letztlich über die mangelnden sozialen Kontakte und das Desinteresse an seiner Person belegt werden, Tschicks Sonderstellung ergibt sich hingegen aus der Rollenzuweisung des Neuen in der Klasse, der aufgrund seines Äußeren nicht in das Bild eines gepflegten Gymnasiasten passt.
- b) – **Vorschlag 1:** Maik und Tschick werden Freunde, da sie in der Klasse die Außenseiter sind und somit bereits etwas gemeinsam haben; neben dem Titel des Romans kann auch die Ich-Perspektive von Maik als Beleg herangezogen werden, denn mit Tschicks Erscheinen „änderte sich einiges“ (Z.58) und Maik „verteidigte ihn“ (Z.121) gleich von Beginn an; beide finden auch keinen wirklichen Gefallen an der „Scheißschule“ (Z.55).
- **Vorschlag 2:** Maik sieht in Tschick einen heimlichen Konkurrenten, da er als abgebrühter Typ bei Tatjana Cosic Eindruck schinden könnte, während Maik nur langweilig ist; er könnte sich deshalb mehr mit dem „Asi“ (Z.62) abgeben, aber auch nur, um mehr aufzufallen.

## Starthilfe S.271

Vorgabe einer  
Textstelle

### 1 das Figurenverhältnis am Text belegen

Nach der ersten kleinen Spritztour mit dem geklauten Lada Niva haben Maik und Tschick bereits ein gemeinsames, verbindendes Erlebnis erfahren, was für Maik mit viel Mut und Aufregung verbunden war (vgl. Z. 51 „Ich kriegte endgültig Panik.“). Gleich im Anschluss vertraut er dem ihm noch unbekanntem Klassenkameraden, der ebenso wie Maik keine Einladung zur Geburtstagsparty von Tatjana Cosic erhalten hat. Maik bittet Tschick nicht zu lachen, wenn er ihm sein eigentliches Geburtstagsgeschenk zeigt (vgl. Z. 57 ff.). Für eine sich anbahnende Freundschaft spricht hierbei auch die treffende Reaktion von Tschick, der in der zerrissenen Zeichnung Maiks Hingabe und Wut erkennt (vgl. Z. 70 „Du hast ja Gefühle.“). Tschick stimmt sogar Maiks verzweifelterm Vorschlag mit vollem Ernst zu, der geliebten Tatjana das Geschenk zu überreichen. Maik begegnet folglich einem Jungen, der ihm zuhört und zustimmt, der ihn nicht auslacht und nicht peinlich findet, der ihn sogar aus der Reserve locken und ermutigen kann, Dinge zu tun, an die Maik zuvor noch nicht gedacht hat, was die Grundlagen für eine Freundschaft bildet.

## Starthilfe S.272

Vorgabe von  
Leitfragen

### 2 die Zeitgestaltung untersuchen

- a) – **Zeitraffung:** Im Auszug aus Kapitel 15 wird Tschicks Ankunft überblicksartig dargeboten, da eine Aneinanderreihung erfolgt: ein Auto fährt die Straße herunter, biegt ab, der Motor wird ausgestellt usw.; in Kapitel 16, Z. 34–36 schließt Maik zu Beginn der Fahrt mit dem Lada vor Aufregung die Augen und mit dem Öffnen dieser im nächsten Satz befinden sich die beiden Jungen schon auf der Straße; in Z. 47–55 werden die erste Fahrt sowie die Ankunft am Haus schnell erzählt und im Überblick dargestellt; das Auspacken und Weglegen der Zeichnung von Maik in den Z. 63–65 und Z. 82–84.
- **Zeitdeckung:** Dialoge in Kapitel 16, z. B. in Z. 16–20, wenn Tschick Maik auffordert, mit ihm zu fahren oder in Z. 37–46, wenn Maik sich über Tschicks Fehlverhalten im Straßenverkehr beschwert; Unmittelbarkeit wird erzeugt, wenn Tschick in Z. 29–34 den Lada startet; der Dialog ab Z. 59, in welchem es um Maiks Zeichnung für Tatjana geht
- b) In den beiden markierten Textstellen werden Maiks zwiespältige Gedanken und Gefühle gegenüber einer Autofahrt mit dem hellblauen Lada Niva dargeboten. Sein Innenleben (Angst) stimmt dabei nicht mit seinem Handeln (er steigt nicht aus dem Auto) überein, was die Zeitdehnung an dieser Stelle (Z. 26–29) unterstreicht. Spannung wird ebenfalls über die Zeitdehnung in den Z. 65–70 erzeugt, wenn Tschick Maiks zerrissenes Porträt von Beyoncé begutachtet, das Maik für seine Angebetete Tatjana gemalt hatte.
- c) Die **Zeitraffung** wird in den Textausschnitten vorwiegend dazu genutzt, um eher belanglose Aspekte der Handlung zu verkürzen. Für die Leserinnen und Leser ist es nebensächlich, durch welche Straßen Maik und Tschick fahren oder in welcher Art und Weise die Zeichnung von Beyoncé zum Gegenstand der Handlung wird. Im Fokus stehen vielmehr die Gefühle und Gedanken von Maik und sein Verhältnis zu Tschick, was besonders über die Dialoge zum Ausdruck kommt. Das Lesen der Gespräche zwischen den beiden Figuren dauert ähnlich lange wie eine tatsächliche Unterhaltung, was der **Zeitdeckung** entspricht und zur Identifikation mit dem Ich-Erzähler beiträgt. Die **Zeitdehnung** dient einer detaillierten Wiedergabe der Handlung und lässt die Leserinnen und Leser die Spannung fühlen, die auch Maik erleben muss, wenn ihm eine verbotene Autofahrt mit Tschick bevorsteht oder wenn er auf das Urteil des für ihn noch fremden Jungen wartet, der seine Zeichnung inspiziert.

## Starthilfe S.272

Vorgabe eines  
Textanfangs

### 3 (von S.120) die Zeitgestaltung umformen und die Wirkung reflektieren

Lösungsvorschlag:

- a) *Maik: Andererseits ... was hatte ich schon großartig zu verlieren? Er kannte doch auch noch niemanden aus der Klasse und wurde genauso wenig wie ich beachtet. – Tschick: ...so ne coole Socke eben noch im Lada und jetzt scheint er sich irgendwie in die Hosen zu pissen. – Maik: Jetzt konnte ich keinen Rückzieher mehr machen. Wie übelst Tatjana Beyoncé liebte, sah man ja wohl jeden Morgen anhand ihrer lockigen Frisur. – Tschick: Oha, er hat es auf die Braut abgesehen. Keine Ahnung, ob sie wirklich auf diese Sängerin abfährt! – Maik: Okay, jetzt hätte es richtig peinlich werden können. Und Tschick schaute mich echt mega verwundert an, als ich ihm die Zeichnung in die Hand gedrückt hatte. Dann setzte er sein Pokerface auf und ich wäre beinahe im Erdboden versunken.*
- b) Die Zeitdehnung bewirkt an dieser Stelle eine Verlangsamung des Erzählens, da Gefühle und Gedanken ausführlich dargeboten werden. Man kann sich deshalb besonders gut in die Figuren hineinversetzen.

## Starthilfe S.272

Vorgabe von zwei  
Textstellen

### 1 a)–b) (von S.122) die sprachliche Gestaltung eines Romans untersuchen

**Textstelle Z. 9–17:** Maik, der den Unfall als Fahrer des Wagens verursacht hat, beschreibt seine Umgebung ganz genau und beobachtet wie in Zeitlupe, ohne dabei seine Gefühle zu äußern. Es scheint eine Leere in ihm zu herrschen, er steht unter Schock. In übertriebener Weise branden dann seine Gefühle in ihm auf, wenn er Tschicks erste Worte hört.

Ausschmückungen erfolgen besonders durch:

- Adjektive: geräuschlos (Z.11), schmutziger, blitzförmiger (Z.12), roter, gelbem (Z.13), faustgroßer (Z.14), langsam (Z.15)
- Partizipien: gesprungene (Z.9), überlebt (Z.18)
- passende Verben: hing, verdunkelte (Z.10), drehte (Z.11), pendelte (Z.14), löste (Z.15), flatschte (Z.16)

**Textstelle Z. 46–65:** Maik befindet sich wie in Trance und sucht nach Halt. Er lässt seinen Blick über das von ihm angerichtete Blutbad schweifen und beschreibt die Szenerie wie einen Kriegsschauplatz. Mit dem Auftauchen der Polizei wirkt Maik erschöpft und fertig.

- Veranschaulichung der Situation vor allem durch Verben: setzte (Z.48), fasste (Z.49), stehen (Z.50), loslassen (Z.53), rief (Z.54), rannte (Z.59), galoppierten (Z.60–61), standen (Z.62), sah (Z.64), auftauchen (Z.65)
- und Partizipien: runtergedrückt (Z.48), geklettert (Z.55), schreiend, umgekippten, gerannt (Z.56–57), blutend (Z.59)

### 2 (von S.122) das Geschehen aus der Innensicht einer Figur wiedergeben

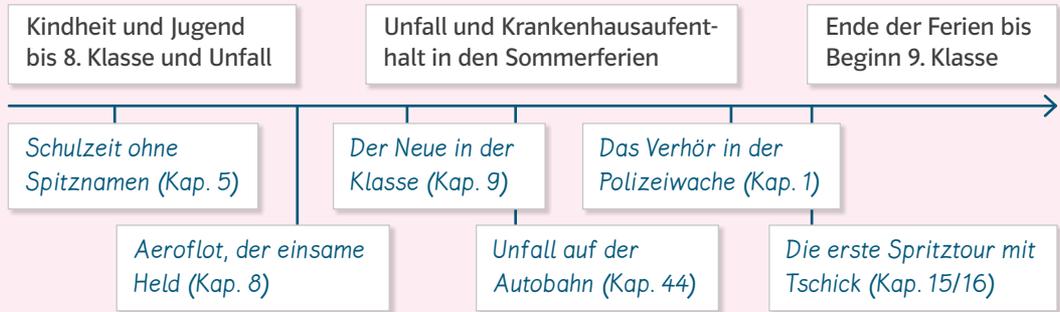
Lösungsvorschlag (Beginn):

*Liebes, du wirst es mir nicht glauben, was ich heute erlebt habe. Ganz ehrlich, was für ein verrückter Tag! Am besten setzen wir uns erst einmal hin. Vielleicht hast du es ja bereits im Radio gehört, dass es heute Mittag auf der Autobahn zu einer Kollision von einem Auto mit einem Schweinetransporter gekommen ist. Und ausgerechnet ich wurde mit meinem Kollegen zu diesem Unfallort gerufen. Erst habe ich mir ja gar nichts Schlimmes dabei gedacht, aber als wir dann ziemlich fix den Einsatzort erreicht hatten, bot sich uns ein wahres Bild des Grauens! Du, ich hätte mich fast übergeben müssen. Es war einfach unfassbar, wie viele Schweinehälften auf der Fahrbahn herumlagen. Alles war voller Blut. Was für ein Gemetzel! Und zwischen den Autos und den zerfetzten Kadavern sind dann noch die Schweine umhergesprungen, die den Unfall überlebt hatten ...*

### 3 die Erzählstruktur eines Romans erfassen

a) Mithilfe der Aufgabe kann die Lerngruppe den Handlungsablauf rekonstruieren und die postmoderne Erzählstruktur verstehen. Mit Blick auf Aufgabe 5, S.123, sollte am Ende des Zeitstrahls noch etwas freier Platz gelassen werden.

b)



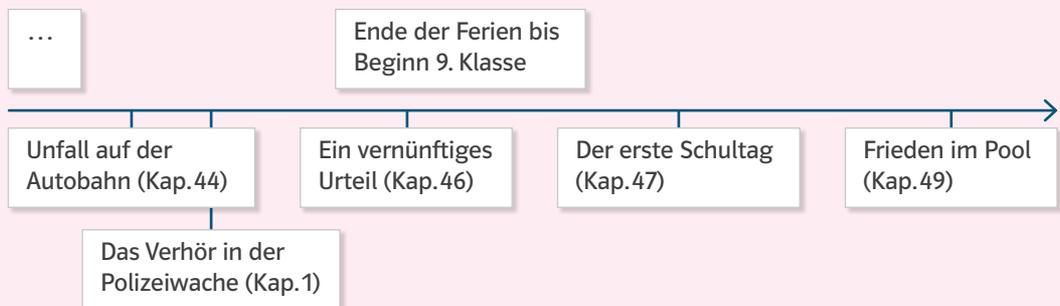
c)-d) Maik knüpft mit seiner Aussage, die er am Ende des 44. Kapitels tätigt, direkt an den Anfang des Romans an. Hier befindet er sich unmittelbar nach dem Unfall in der Polizeistation. Es liegt demnach ein nicht chronologischer Handlungsaufbau vor. Alle Antwortmöglichkeiten der Starthilfe treffen zu und unterstreichen die möglichen Funktionen der vorhandenen Rückblende: Neugierde wecken, Spannung erzeugen, das Ereignis in besonderer Weise hervorheben, zum Weiterlesen anregen.

### 4 (von S.123) die Gefühlslage einer literarischen Figur untersuchen

- **Kapitel 46:** Maik ist angesichts des milden Gerichtsurteils „überrascht“ (Z.8), sodass er die Moralpredigt des Richters, der ihm „ziemlich vernünftig“ (Z.24) erscheint, annehmen kann.
- **Kapitel 47:** Nach den Sommerferien hat sich für Maik „nicht viel verändert“ (Z.29). Ihn beschäftigt aber, ob sein Lehrer den Grund für das Fehlen von Tschick tatsächlich nicht weiß.
- **Kapitel 49:** Maik relativiert seine ursprünglichen Probleme (der Spitzname Psycho, Alkoholikerin als Mutter) und bewertet das Abenteuer mit Tschick als den „beste[n] Sommer von allen“ (Z.54). Schließlich freut er sich auf ein Wiedersehen mit Tschick.

### 5 (von S.123) die Erzählstruktur eines Romans erfassen

Ergänzung der nun chronologischen Erzählweise:



## 6 EXTRA die Handlung fortsetzen und szenisch darstellen

Zu Beginn sollten die Lerntandems den Ort der Begegnung von Maik und Tschick festlegen (Garten von Maik, Klassenzimmer, Parkbank) sowie stichpunktartig notieren, worüber sich die beiden Jungen in ihrem ersten Gespräch nach den Sommerferien unterhalten (Gesundheitszustand, Unfall, Gerichtsurteil, Zuhause bzw. Heim, Mitschülerinnen). Im Anschluss kann der Dialog ausgearbeitet werden, wobei unbedingt auf die Verwendung von jugend- bzw. umgangssprachlichen Begriffen hingewiesen werden sollte. Beide Lernpartner sollten dabei die Unterhaltung aufschreiben, um sie schließlich gemeinsam zu erproben.

### Starthilfe S.272

Vorgabe der jugend-sprachlichen Ausdrücke

## 7 die sprachliche Gestaltung eines Textes untersuchen

- a) – „der Typ“ (Z.2) = der Mann  
– „stinkreichen Elternhaus“ (Z.4) = wohlhabend  
– „so eine Art asozialer Scheiße“ (Z.7) = bildungsfern und randständig  
– „Mongos den Arsch abwischen“ (Z.16) = hilfsbedürftige Menschen pflegen  
– „sehr okaye Ermahnungen“ (Z.18) = sehr nachvollziehbare Unterweisungen  
– „Richter nicht gerade endbescheuert“ (Z.22–23) = Richter bodenständig war  
→ Der Eindruck, dass die Geschichte von einem lässigen Jugendlichen erzählt sein soll, geht durch die hochgestochenen, eher langweiligen Ausdrücke verloren.

### b) Lösungsvorschlag

- „voll auf dem Schirm haben“ (Kapitel 5, Z. 33): umgangssprachliche Redewendung, die ausdrückt, dass man einer Sache viel Beachtung schenkt oder etwas genauer kontrolliert
- „Scheißschule“ (Kapitel 8, Z. 55): jugendsprachliches Nomen, das den Missmut gegenüber der Lernanstalt Schule und jeglichen Erfahrungen, die mit diesem Ort im Zusammenhang stehen, ausdrücken soll
- „Spacken“ (Kapitel 16, Z. 77): Schimpfwort, das als Synonym für Dummkopf, Trottel verwendet werden kann und welches das Unwohlseins des Sprechers unterstreicht

## 8 eine eigene Meinung zur Romanhandlung äußern

Lösungsvorschlag:

Der 14-jährige Maik hat ohne den Besitz eines Führerscheins einen Unfall auf der Autobahn verursacht, bei dem er sein Leben und das Leben seiner Mitmenschen gefährdet hat. Nun hat aber sein Freund Tschick überlebt und es wurden „nur“ schlachtreife Schweine getötet. Das Urteil kann demnach als gerecht angesehen werden, da Maiks jugendlicher Leichtsinn kein Menschenleben gekostet hat. Zudem kam die Jugendgerichtshilfe zu dem Schluss, dass der jugendliche Ich-Erzähler von seiner Familie emotional vernachlässigt werde, wofür der Heranwachsende nichts könne. Maik soll schlussendlich aus seinen Fehlern lernen und mit Sozialstunden einen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

### Starthilfe S.271

Vorgabe von Antwortmöglichkeiten

#### 1 (von S. 125) den Handlungsort deuten

Alle Antworten der Starthilfe geben letztlich vor, dass der Berg als Sinnbild der Freundschaft gedeutet werden kann. Die Idee eines Treffens in 50 Jahren ergibt sich aus der Situation heraus, weil sich Maik über das Zusammensein der drei freut und sich fragt, was aus allen einmal werden soll (vgl. Z.5 ff.). Nicht nur die Schnitzerei des längst verstorbenen Anselm Wail lässt Maik über Themen wie Vergänglichkeit und Sterblichkeit nachdenken, sondern auch der Ort an sich selbst. Er blickt von einer Anhöhe und erkennt die eigene Nichtigkeit. Schließlich ist der Gipfel vorerst auch der letzte Ort, an dem die drei zusammen sind. Der Berg markiert folglich auch den Abschluss der gemeinsamen Reise von Maik, Tschick und Isa.

#### 2 (von S: 125) die Erzählstruktur eines Romans erfassen

- **Kapitel 34** stellt den Höhepunkt der gemeinsamen Reise von Maik, Tschick und Isa dar. Sie beschließen ein Wiedersehen in 50 Jahren, noch bevor Isa die Gelegenheit nutzt und überstürzt mit einem Reisebus ohne die beiden Jungen weiterreist.
- **Kapitel 49** weckt auf der Seite der Leserinnen und Leser im Anschluss an die Reise und am Ende des Romans die leise Hoffnung, dass Maik Isa schon bald wiedersehen wird. Das Kapitel erzeugt sowohl in der Hauptfigur als auch beim Rezipienten ein befriedigendes Gefühl.

### Starthilfe S.272

Vorgabe von zu vervollständigenden Angaben

#### 3 (von S.125) die Zeitgestaltung untersuchen

Lösungsvorschlag (Starthilfe, Ergänzung):

- *Gespräch auf Berg über Freundschaft und ein Wiedersehen, gemeinsamer Schwur und Gedanken über Wiedersehen in 50 Jahren (Z. 1–39) → Zeitdeckung, da die Erzählzeit weitestgehend mit der erzählten Zeit übereinstimmt; Unmittelbarkeit durch Dialoge*
- *Abstieg von Berg (Z. 40–42) → Übergang in Zeitraffung*
- *Isa lief zu Reisebus und organisierte Fahrt in ihre Heimat (Z. 42–46) → Zeitraffung*
- *Isa bat die beiden Jungen um 30 Euro (Z. 46–50) → Zeitdeckung*
- *Isa verabschiedete sich mit Umarmung und Kuss (Z. 51–61) → vorwiegend Zeitraffung*
- *Dialog zur Verliebtheit von Maik (Z. 62–65) → Zeitdeckung*

**Vertiefend** könnte die Zeitraffung während Isas Abschied von Maik und Tschick hinterfragt werden. Weshalb nutzte der Autor an dieser Stelle nicht die Zeitdehnung?

### Starthilfe S.272

Vorgabe eines Textanfangs

#### 4 (von S.125) die Handlung eines Textes in kreativer Weise fortsetzen

Lösungsvorschlag (Starthilfe, Ergänzung):

*Ich sollte Recht behalten. Zwar brauchten wir keine 50 Jahre für ein Wiedersehen, sondern nur 10 Jahre, aber es war so ähnlich wie damals. Die Schnitzerei von Anselm machte mich immer noch fertig und Isas Augen waren nach wie vor so glänzend und schön. Obwohl ich schon zwei Jahre glücklich verheiratet war, hatte ich Isa nie vergessen. Und hätte mich Tschick nicht am Tag seiner letzten Entlassung vom Knast aus angerufen, hätte ich unser vorzeitiges Treffen sicherlich total vergessen. Es war gar nicht so einfach, Isabelle von meinem kleinen Männerausflug mit Tschick zu überzeugen. Von Isa habe ich kein Wort gesagt ...*

### Starthilfe S.273

Vorgabe der  
Textstellen

## 5 die Funktion der unterschiedlichen Zeitgestaltung erläutern

- Z.67–68: Zeitdeckung, wenn Maik die Echtheit des Briefes beteuert – Zeitraffung, um die Informationen zur Mitteilung über den Brief oder zum Gang bis zum Sekretariat auszusparen
- Z.94 ff.: Zeitdeckung, wenn Maik seine Freude über Isas Brief äußert – Zeitraffung, wenn über Maiks Herumlungen informiert wird, was eine stundenlange Tätigkeit verkürzt
- Z.105–114: Zeitdeckung, wenn Isa Maik begrüßt, sich nach dem Ausgang der Reise erkundigt und über ihren baldigen Aufenthalt in Berlin informiert – Zeitraffung, wenn sie über die gemeinsame Zeit sinniert und zusammenfasst, was sie erlebt hat

### Starthilfe S.273

Vorgabe von zwei  
Textanfängen

## 6 a)–b) den Perspektivenwechsel erproben

Lösungsvorschlag (Starthilfe, Ergänzung):

### Kapitel 34

*Tja, und dann war ich doch tatsächlich mit den beiden auf dem Berg da oben. Ganz schön abgefahren, dass ich mit den Jungs dort gelandet war. Kaum hatten wir diese hässliche Holzschnitzerei entdeckt, war Maik so komisch (die Stimmung auf dem Berg kann Isa völlig anders wahrnehmen als Maik). Und dann überfiel uns alle seine endtraurige Stimmung und irgendwie hatte ich da schon gespürt, dass unsere gemeinsame Reise bald ein Ende haben würde. Ich fand dann seine Idee von einem Wiedersehen schon ganz süß, aber 50 Jahre wollte ich nicht wirklich darauf warten (Isa findet Maik interessant). Vielleicht wären wir ja dann schon alle tot gewesen, so wie Anselm Wail (Isa muss den Namen des Künstlers erwähnen, weil sie ihn später als Absender für den Brief verwendet).*

### Kapitel 49

*Und nun ist September und ich werde Maik wiedersehen. Ich habe viel erlebt, auch ohne die zwei, aber wenn ich nächste Woche in Berlin bin, werde ich ihnen nur die Kurzfassung erzählen (Isa behält ihre Geheimnisse für sich). Außerdem will ich 'ne geile Zeit erleben und nicht so viel in Vergangenen herumrühren. Und vielleicht hat der Russe auch überhaupt keinen Bock auf mich, sodass ich mit Maik alleine sein kann (Isa will Maik wieder küssen). Mal sehen, ob Maik dann auch wirklich auf dem Alex erscheint (Treffen an der Weltzeituhr).*

## 7 über die Figurenentwicklung diskutieren

Wenn Maik den halben Nachmittag im Bett liegend darüber nachdenkt, ob er nun mehr in Isa oder Tatjana verknallt ist (vgl. Kapitel 49, Z.100–104), bezeugt dies in jedem Fall sein Gefühlschaos, das von den beiden Mädchen hervorgerufen wird. Während er anfangs jedoch nur von Tatjana schwärmt, die auf ihn kein Auge geworfen hat (vgl. Kapitel 16, Z.73–79), fällt er im Verlauf der Reise der Tramperin Isa auf, die ihn sogar zum Abschied küsst und sich schon bald wieder mit ihm treffen will (vgl. Kapitel 34, Z.55; Kapitel 49, Z.111 ff.). Maik bleibt in den vorliegenden Textausschnitten dennoch passiv. Seine Schwärmereien gehören zu seinem Charakter (vgl. Kapitel 34, Z.62 ff.).

## 8 EXTRA eine Playlist passend zur Romanhandlung erstellen

Folgende Situationen aus den Kapiteln 34 und 49 bieten sich besonders für eine Songauswahl an, die Maiks Gefühle widerspiegeln können:

- Maik denkt über die Zukunft in 50 Jahren nach (AnnenMayKantereit – „Zukunft“)
- Maik wird von Isa Hals über Kopf verabschiedet und geküsst (Lotte – „Mehr davon“)
- Maik liegt im Bett und schwärmt von Isa und Tatjana (Wincent Weiss – „Kaum Erwarten“)

## Sequenzplan (7.–10. Stunde)

| Themen und Kompetenzen  | Texte, Medien und Materialien  | Stunden |
|---|--|---------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>– Filmbilder spontan beschreiben (S.126–127)</li><li>– die Mise en Scène und ihre Wirkung strukturiert erfassen, verändern und diskutieren (S.128–129)</li></ul> <b>Kompetenzbox:</b> Die Mise en Scène untersuchen (S.129) | <i>Inhaltsangabe, Pressestimmen und Filmbilder:</i> Ziemlich beste Freunde | 3       |
| <b>Trainingsplatz:</b> Die Mise en Scène untersuchen (S.130–131)  | <i>Filmbilder:</i> Ziemlich beste Freunde                                  | 1       |

## Lösungen und Hinweise

### 1 Vorwissen zum Thema aktivieren, Handlung zu Filmbildern erzählen

Eine Besprechung der filmischen Gestaltungsmittel zur Erzeugung von Spannung, Dramatik und Komik dient der Wiederholung von Basiswissen aus vorangegangenen Schuljahren. In der Vorbereitung könnten Kurzreferate in Form der Pecha-Kucha-Impulsvorträge von einzelnen Schülerinnen und Schülern gestaltet werden. Zur Wiederholung bieten sich die S.324–325 an.



#### METHODENTIPP

### Pecha Kucha zu filmischen Gestaltungsmitteln

Bei einer „Pecha Kucha“ handelt es sich um ein streng reguliertes Präsentationsformat, welches von einem in Tokio ansässigen Architekturbüro Anfang der 2000er Jahre entwickelt wurde, um langatmigen PowerPoint-Präsentationen den Garaus zu machen. Es gilt:

- exakt 20 PowerPoint-Folien vorzubereiten, die jeweils automatisch nach
- 20 Sekunden wechseln und stets nur
- ein Bild pro Folie zeigen dürfen. Demnach dürfen
- keine Texte und Grafiken abgebildet werden, sodass Unwichtiges entfällt und die Aufmerksamkeit erhalten bleibt. Letztlich endet der Impulsvortrag nach genau
- 6 Minuten und 40 Sekunden.

- Beispiele für Präsentationen im Stile der Pecha Kucha:

→ [www.pechakucha.com](http://www.pechakucha.com)

### 2 Filmbilder beschreiben und ihre Wirkung reflektieren

- Bild **1**: Driss und die Hausdame Yvonne betrachten Philippe in feinem Zwirn und befinden sich vermutlich vor einem Spiegel während einer heiteren Ankleideprobe.
- Bild **2**: Philippe und Driss hören gemeinsam klassische Musik; sie könnten aber auch zusammen fernsehen; Driss liegt dabei entspannt auf dem Sofa.
- Bild **3**: Losgelöst und lachend fährt Driss auf Philippes Elektrorollstuhl mit.

### 3 Filmbilder beschreiben und ihre Wirkung reflektieren

- Bild **1** : erwartungsvoll (Driss wartet auf ein Urteil), freundlich, stimmungsvoll (Yvonne heitert die Stimmung auf), angespannt, nachdenklich (Philippe begutachtet seine Robe) + aufmerksam, interessiert, neugierig, konzentriert, überlegt, abschätzend
- Bild **2** : ruhig, nachdenklich, entspannt und angespannt (beide lauschen der Musik) + erhaben, gelockert, gedankenvoll, bedacht
- Bild **3** : lebenslustig (Driss und Philippe machen eine Spritztour) + ausgelassen, heiter, ungehemmt, zwanglos, beschwingt, kummerlos, befreit, freudig, fröhlich, freudestrahlend

#### Starthilfe S.273

Vorgabe von  
Formulierungshilfen

### 4 die Anordnung von Personen in Filmeinstellungen untersuchen

Lösungsvorschlag (Starthilfe, Ergänzung):

- Bild **2** : *Zu sehen sind Philippe und Driss, die sich in einem edel ausgestatteten Zimmer befinden. Während die Person im Vordergrund links (Philippe) aufrecht im Elektrorollstuhl sitzt, liegt die Person im Hintergrund (Driss) mit dem Kopf und dem Oberkörper auf mehreren Kissen. Die Farbe der dunklen Kleidung der beiden hebt sich dabei stark von den helleren Braun-, Grün- und Gelbtönen des Hintergrundes ab. Die Personen sind eher nachdenklich, aber entspannt, was man an ihrem Gesichtsausdruck erkennt. Weder Driss noch Philippe grinsen, sie wirken vielmehr konzentriert.*
- Bild **3** : *Die beiden Hauptdarsteller befinden sich etwa mittig-links im Vordergrund des Filmbildes. Während Philippe im Rollstuhl sitzt und sich seine hellbeige Kleidung kaum vom Hintergrund des Bildes abhebt, steht Driss leicht gebeugt hinter ihm auf dem Elektrorollstuhl. Er fällt dabei besonders durch seine dunkelbraune Jacke sowie seine Größe auf. Der Hintergrund verrät, dass sich die beiden im Freien auf einer Brücke befinden müssen, da hinter ihnen ein Geländer von links nach rechts verläuft. Die Personen sind guter Laune, das erkennt man eindeutig an ihrem herzhaften Lachen.*

#### Starthilfe S.273

Hinweise zum  
Vorgehen

### 5 a)-b) die Mise en Scène strukturiert erfassen

Lösungsvorschlag:

*Im Fokus des Bildes stehen die beiden Hauptcharaktere, die sich bewusst vom Hintergrund absetzen sollen, weshalb dieser auch unscharf gehalten ist. In der oberen Bildhälfte befinden sich der Kopf und der Oberkörper von Driss. Seine dunkelbraune Lederjacke hebt sich deutlich von den hellen Beigetönen des Hintergrundes ab. In der unteren Bildhälfte ist der Oberkörper von Philippe zu sehen. Sein beiger Mantel steht im Kontrast zur Jacke seines Betreuers. Sowohl Gestik und Mimik als auch die Blickrichtung der im Bild dargestellten Personen sind gleich, sodass das gemeinsame Erlebnis betont wird. Die Szene wirkt besonders harmonisch, da die Figuren im Goldenen Schnitt angeordnet wurden. Im Blickzentrum, dem kleinen Dreieck, was sich aus den Bildachsen ergibt, ist Philippes lachendes Gesicht zu sehen. Die Botschaft ist klar: Es soll ein freudiges Erlebnis zwischen ziemlich besten Freunden gezeigt werden.*

#### Starthilfe S.273

Hinweise auf  
Untersuchungskriterien

### 6 a)-b) die Mise en Scène strukturiert erfassen

- Bild **1** : Dreiteilung des Bildes durch zwei diagonal verlaufende Bildachsen, die Philippe und seinen Anzug ins Blickzentrum rücken; dunkle Kleidung der drei Personen hebt sich von hellem, kühleren Hintergrund ab; die Blickrichtung aller Figuren ist gleich
- Bild **2** : waagrecht verlaufende Bildachse trennt den liegenden Driss sowie den Unterkörper von Philippe von dessen Kopf und Oberkörper; eine Bilddiagonale trennt die beiden Charaktere voneinander; Vordergrund wiederum dunkel, während Hintergrund verschwommen und in warmen Farbtönen gehalten ist; wieder gleiche Blickrichtung der Figuren

## 7 die Mise en Scène und ihre Wirkung strukturiert erfassen

| Beobachtungsaspekte   | Beschreibung   | Atmosphäre/Wirkung  |
|-----------------------|--|---|
| Personen, Gegenstände | <i>Driss links, schlank, groß und gestikulierend mit Blick auf Philippe; Philippe rechts im Elektrorollstuhl, starrer und nach vorne gerichteter Blick</i> | <i>Eindruck einer Auseinandersetzung; Ungleichheiten und Differenzen übertragen sich auf die Betrachter</i> |
| Kostüme, Kulissen     | <i>einfarbig, grau, dunkel, Sportbekleidung (Driss) und Mantel/ Mütze (Philippe), Park</i>   | <i>Bedrücktheit und Betrübnis während eines Ausflugs an der frischen Luft</i>                               |
| Farbgebung, Licht     | <i>Grünfläche im Hintergrund, grauer Weg, schattiger Park mit ein wenig goldener Abendsonne</i>  | <i>kühle Abendsonne unterstreicht Konflikt zwischen den beiden Figuren</i>                                  |
| Kompositionslinien    | <i>diagonal nach hinten</i>  | <i>Weite des Wegs, Personen kommen auf Betrachter zu</i>  |
| Kameraeinstellung     | <i>Perspektive: Normalsicht<br/>Einstellungsgröße: Totale</i>  | <i>Betrachter hat Distanz zu Figuren</i>  |

## 8 die Wirkung der Mise en Scène erproben

- **Perspektive und Kameraeinstellung:** Untersicht aus der Perspektive von Philippe, sodass Driss mächtig und bedrohlich wirkt; Detailaufnahme der Augen von Philippe und Driss, um die Meinungsverschiedenheit in der Manier eines Western-Films zu zeigen
- **Anordnung der Personen:** Philippe vor oder hinter Driss, was entweder die Sturheit von Philippe oder die Unnachgiebigkeit von Driss hervorheben könnte
- **Linienführung:** horizontale Achsenführung, wenn Driss Liegestützen machen und dabei Philippe zu ihm herunterschauen würde
- **Farbgebung:** Dunkelheit, nur im Lichtschein einer Straßenlaterne, was eine bedrohliche Situation hervorruft; überwiegend warme, helle Farben, die freudige Unterhaltung zeigen
- **Ausstattung** (Kostüme, Kulissen): kurze Hosen und bunte T-Shirts mit Mustern, im Hintergrund Menschen auf Picknickdecken und Kinder beim Ballspiel, was eine freudvolle Sommerstimmung vermitteln könnte

## 9 die Mise en Scène zu einer Situation entwickeln

Zur **Differenzierung** kann man den Arbeitsauftrag noch weiterführen, indem den Gruppen unterschiedliche Stimmungen vorgegeben werden.

- Gruppe A: Philippe und Driss haben sehr viel Spaß bei der Auswahl der Kleidung.
- Gruppe B: Philippe ist absolut überfordert und will die Anprobe lieber abbrechen.

Beispiel für Gruppe B:

*Philippe befindet sich in der linken Bildhälfte im Vordergrund. Er sitzt in seinem Elektrorollstuhl und trägt ein weißes Unterhemd, sein Blick ist entnervt, er schaut nach vorne. Gleich hinter ihm und etwas nach rechts versetzt steht Driss im schwarzen T-Shirt, der in der rechten Hand einen dunkelroten und in der linken Hand einen dunkelgrünen Anzug festhält und auf Philippe einredet. Im verschwommenen Hintergrund ist ein großer, geöffneter Kleiderschrank zu erkennen. Der Bildausschnitt entspricht der Normalsicht und die Einstellungsgröße ist Halbnahe, sodass die Personen natürlich wirken.*

## 10 über Kunst und ihre Bedeutung diskutieren

Fernando Pessoa's Aussage enthält sowohl eine Auffassung von dem, was als Kunst bezeichnet werden kann, als auch eine verbindliche Regel, die kunstschaffende Personen befolgen sollen. So sei die Kunst das Ergebnis eines kreativen Prozesses, bei dem die menschlichen Empfindungen des Künstlers/der Künstlerin so ausgedrückt werden „müssen“, dass der „Gegenstand“, also das geschaffene Kulturprodukt, in dem Betrachter/der Betrachterin Gefühlsenerlebnisse hervorruft. Kunst fungiert also als Ausdrucksform, mit dem Ziel, „Empfindung“ zu erwecken.

Zur **Vertiefung** können folgende Impulse dienen:

- Ist ein Kunstprodukt folglich wertlos, wenn es keine Emotionen hervorrufen kann?
- Müssen sich die Gefühlsenerlebnisse der kunstschaffenden Person mit den Empfindungen, die auf der Seite des Betrachters/der Betrachterin hervorgerufen werden, decken?
- Inwiefern kann ein geschaffener Gegenstand der Kunst vorliegen, der als Gefahr für ein bestehendes Gesellschaftssystem angesehen werden kann?

## 11 EXTRA ein Referat vorbereiten und halten

Lösungsvorschlag:

*Der Film war ein Überraschungserfolg und beruht auf einer wahren Begebenheit. Am 27. Juni 1993 stürzte der vermögende Geschäftsmann Philippe Pozzo di Borgo, der bis dahin als Direktor der Champagner-Firma Pommery tätig war, mit einem Gleitschirm ab und brach sich dabei einen Halswirbel mit der Folge der Querschnittslähmung. Drei Jahre später starb dann hinzukommend seine Frau an Krebs. Für den Pariser begann erst ein neues Leben mit dem jungen Algerier Abdul Sellou, der sich ursprünglich nur als Pfleger für Pozzo di Borgo beworben hatte, um beim Arbeitsamt eine Bewerbung nachweisen zu können, sodass er weiterhin Arbeitslosengeld kassieren konnte. 2001 veröffentlichte Pozzo di Borgo in Frankreich seine Biografie „Le second souffle“, die von dem tiefen Freundschaftsverhältnis erzählt, welches sich zwischen ihm und Sellou im Laufe der Jahre entwickelte. Erst die Regisseure Olivier Nakache und Éric Toledano konnten Pozzo di Borgo im Jahr 2010 von einer Verfilmung seines Lebens überzeugen.*

*Der Filmtrailer beginnt mit dem Vorstellungsgespräch von Driss und zeigt im weiteren Verlauf verschiedene Pflegetätigkeiten sowie zahlreiche lustigen Situationen der außergewöhnlichen Freundschaft. Auch Philippes Position gegenüber dem jungen Pfleger aus der verrufenen Vorstadt wird deutlich.*

- Film- und Serienempfehlungen zum Thema „Freundschaft“:
  - Stand by Me – Das Geheimnis eines Sommers (1986)
  - Friends (1994–2004)
  - Harry Potter-Filmreihe (2001–2011)
  - Der Junge im gestreiften Pyjama (2008)
  - Vielleicht lieber morgen (2012)
  - Stranger Things (2016–2019)
  - 13 Reasons Why – Tote Mädchen lügen nicht (2017–2020)

Alternativ könnten auch eigene Plots zu einem Film mit dem Schwerpunkt „Freundschaft“ ausgearbeitet und vorgestellt werden.

## 1 die Mise en Scène beschreiben und vergleichen

- a) – Bild 6 und 7 : Während sich Driss in Bild 6 vermutlich in der beengten Küche seiner Wohnung befindet, hält er sich in Bild 7 in einem großen Schlafzimmer im Haus von Philippe auf. Driss wirkt in diesem edlen Zimmer, welches ihm gerade von Yvonne gezeigt wird, wie ein Fremdkörper, da er sich beeindruckt umschaut. In seiner kleinen Küche hingegen, die mit vielen Utensilien zugestellt ist, wirkt Driss ein wenig enttäuscht und unzufrieden.
- Bild 8 und 9 : In Bild 8 befindet sich Driss in einer Badewanne, die deutlich zu klein für ihn ist. Er streckt seinen Arm in Richtung des Waschbeckens aus, wo sich gerade Familienmitglieder die Zähne putzen. Die Situation wirkt kurios. Der Raum auf Bild 9 wirkt hell, luxuriös und einladend. Man verbindet mit ihm ein entspanntes Bad.
- b) Die Aufgabe kann auch in Form einer Tabelle wie in Aufgabe 7, S.128 angefertigt werden.
- Bild 6 : zugestellte Ablage vorne links, Driss sitzend dahinter vor einem Fenster, rechts ein Stück eines runden Tisches; einfache Küchenkulisse, Driss in dunkler Kleidung; generell helle, bunte Farben; diagonale Linienführung entlang des Fensterbrettes und der Ablage; Halbnahe
- Bild 7 : vorne links Sofalehne, im Mittelgrund der aufrechte Driss, rechts ein opulentes Bett, im Hintergrund mittig Yvonne; Driss in legerer Kleidung, Yvonne in schicker Bluse und Faltenhose; verschiedene Rottöne und goldene Rahmen oder Kissen mit exquisiter Wirkung; diagonale Linienführung nach hinten, wobei Driss im Vordergrund links; Halbtotale
- Bild 8 : Driss in kleiner Badewanne rechts im Bild, links neben Duschvorhang ein Mädchen beim Putzen der Zähne, weitere angedeutete Person; Weiß- und Blautöne im Kontrast in der Badezimmereulisse; vertikale Bildachse entlang der Badewanne und horizontale Bildachse entlang des Armes von Driss; Halbnahe
- Bild 9 : im Blickzentrum eine freistehende Badewanne umringt von vergoldeten Lampen und Beistelltischen; generell luxuriös wirkende Badezimmereulisse; hellbrauner Boden im Kontrast zur weißen Vertäfelung; durch Linienführung Wanne im Vordergrund; Totale

## 2 a)-b) Sozialkritik in einem Film erkennen

Die ausgewählten Filmbilder zeigen deutlich die gegensätzlichen Lebenswelten von Driss und Philippe. Die einfachen und beengten Lebensverhältnisse von Driss stehen den prächtigen und ausgedehnten Räumlichkeiten Philippes gegenüber. Allein die luxuriöse Ausstattung spricht für sich. Der soziale Gegensatz wird vor allem über die Mimik und Haltung von Driss ausgedrückt, der nie wirklich in eines der Bilder hineinpassen will. Mal steht er verloren im herrschaftlichen Schlafsaal, mal sitzt er mit ernüchtertem Blick in einer viel zu kleinen Badewanne. Driss stammt aus einem der sozialen Brennpunkte der französischen Metropole Paris, aus einem der Banlieue, sodass man auch seine Herkunft als Ausdruck der Verlorenheit gegenüber dem reichen Philippe heranziehen darf.

## 3 eine Beschreibung für eine Hörfassung gestalten

Lösungsvorschlag (Beginn):

*... Driss lehnt sich mit seinem Rücken an eine Wand, an welcher ein Kalender mit dem Foto eines Jungen hängt. Er schaut ernüchtert nach rechts. Vor ihm befindet sich am rechten Bildrand ein Stück eines runden Tisches, auf welchem ein vergoldetes Ei zu sehen ist. Am linken Bildrand wird eine Küchenzeile angedeutet, die aufgrund von Aufklebern und zahlreichen zusammengewürfelten Schalen und Behältern sehr bunt und unordentlich wirkt.*

#### 4 die Beziehung von Personen in Filmbildern untersuchen

- a) – Bild 10 : Bar/Café; Driss sitzt locker an einem Tisch und schaut Philippe herausfordernd an, der ihm entspannt gegenüber sitzt und beinahe zu lachen beginnt; Normalsicht, Halbnahe → lockeres, freundschaftliches, entkrampftes Beziehungsverhältnis
- Bild 11 : Esszimmer; Philippe sitzt traurig oder gelangweilt neben einem eher angespannten Pfleger, der mit weißem Kittel und Walkie-Talkie ausgestattet ist, beide betrachten frustriert den servierten Brokkoli; Normalsicht, Halbnahe → distanziertes, kühles Beziehungsverhältnis
- b) Während die Atmosphäre in Bild 10 durch das Tragen von bunter Kleidung noch lässiger und sogar lustig wirken könnte, schwindet die Traurigkeit in Bild 11 vermutlich nicht, denn die Position der Figuren, die verkrampft nebeneinander sitzen, ändert sich nicht.

#### Starthilfe S.273

Hinweise zum Vorgehen

#### 5 a)-b) die Wirkung der Mise en Scène erproben

- Bild 12 : Kamerastandort hinter dem Orchester in Normalsicht, sodass Rückenansicht des tanzenden Driss; Lichtspot nur auf Driss gerichtet, während Orchester in Dunkelheit beinahe verschwimmt; Driss könnte ein glitzerndes Sakko tragen, von oben fällt Goldkonfetti auf ihn
- Bild 13 : Kamerastandort auf Veranda, sodass nur die Köpfe und Oberkörper von Driss und Philippe zu sehen sind; Schwarz-Weiß-Färbung des Bildes; Regentropfen laufen die Fensterscheibe herunter

#### 6 a)-c) ein Filmplakat erstellen und vorstellen

#### TAFELBILD

##### Tipps zur Gestaltung eines Filmplakates

ZIEL → Aufmerksamkeit und Interesse wecken, zum Kinobesuch animieren

1. Beachte das KISS-Prinzip! („Keep it short and simple!“) → Weniger ist mehr!
2. Bedenke den Blickverlauf des Betrachters! → Wohin soll man zuerst schauen?
3. Wähle ein prägnantes und authentisches Bild aus dem Film aus!
  - Stehen Personen, Gegenstände oder die Landschaft im Vordergrund?
  - Welche Posen, Blickrichtungen, Gesichtsausdrücke sollen gezeigt werden?
4. Hebe den Titel durch Größe, markante Schrift sowie zentrale Position hervor!
5. Nutze starke Farben und setze klare Kontraste!

Je nach Leistungsstand der Lerngruppe kann auch das offizielle Filmplakat, welches im Schulbuch auf der S.126 abgedruckt wurde, vor oder nach der Besprechung der Ergebnisse bewertet werden. Zur Vorstellung der ausgewählten Mise en Scène ist es sinnvoll, wenn sich die Lerngruppe an der Kompetenzbox der S.129 orientiert.

#### 7 EXTRA einen Ratgeber erstellen

Zur Illustration der Ratgeber eignen sich verschiedene klassische Formate wie Faltblatt oder Plakat, aber auch kreative und zur Thematik passende Lernprodukte, wie z. B. ein Ratgeber, der sich wie eine Filmrolle ausziehen lässt.

#### 8 EXTRA die Figurenzeichnung hinterfragen

- Charakter/Handlung: direkt, offen, albern, spontan, Neubeginn in Schule und Beruf
- äußere Faktoren: Migrationshintergrund, geringes Wohlstandsniveau